



Fachforum VI

Gesundes Aufwachsen

Input: Rebekka Kemmler-Müller (DSJ)

Christina Plantz (transfer e.V.)

Moderation: Dr. Werner Müller (transfer e.V.)



Fachforum VI: Gesundes Aufwachsen

Gliederung

1. Leitfragen
2. Erkenntnisse
3. „Knackpunkte“/ Klärungsbedarf
4. Konkrete Weiterentwicklung/ Vorschläge
5. Sonstiges/ offene Fragen



Leitfragen

1. Wie verstehen wir Gesundheitsförderung, welche Notwendigkeit steckt dahinter und wie sind die politischen Rahmenbedingungen dazu?
2. Wie sind die Projekte vor diesem Hintergrund konzipiert (bzw. sollten konzipiert werden)?
3. Was sind die möglichen Beiträge der (Internationalen) Jugendarbeit zur Gesundheitsförderung?
4. Wo sind Beteiligungsmöglichkeiten für interessierte Organisationen? Welche sind darüber hinaus wünschenswert?



Wie verstehen wir Gesundheitsförderung, welche Notwendigkeit steckt dahinter und wie sind die politischen Rahmenbedingungen dazu?

1. Gesundheitsförderung liegt ein Verständnis zugrunde, das Gesundheit als umfassendes körperliches, seelisches und soziales Wohlbefinden beschreibt.
2. Steigende Relevanz in Gesellschaft und nationaler, europäischer und internationaler (Jugend-) Politik
3. Vertrag von Lissabon: Sport bekommt eigene Rechtsgrundlage
4. EU- Jugendstrategie und 13. Kinder- und Jugendbericht



Erkenntnisse I

1. Verknüpfung von Konzepten der Gesundheitsförderung und der IJA ist
 - a) sinnvoll und bietet
 - b) Zukunftspotenzial
2. Bei Gesundheitsförderung in der IJA sollte die Balance von psychosozialer und physischer Gesundheit beachtet werden



Erkenntnisse II

3. Gesundheitsförderung als Thema darf IJA nicht „überfrachten“
4. Für Zielgruppen „mit weniger Möglichkeiten“ ist eine internationale Begegnung in der Regel Gesundheitsförderung
5. Langfristige Wirkung und unmittelbarer Zugang zu Jugendlichen durch IJA und JA möglich
6. Gesundheit ist derzeit ein populäres Thema



Knackpunkte

- Wie erreichen wir sozial Benachteiligte?



Konkrete Weiterentwicklung I (Vorschläge)

- Mehr Integration des Themas im internationalen Diskurs und Fachkräfteaustausch
- Mehr gezielte Fortbildung und Sensibilisierung von Multiplikatoren
- Selbstverständnis in der pädagogischen Community stärken: „Ernährung, Entspannung, Bewegung“ als fester Bestandteil



Konkrete Weiterentwicklung II (Vorschläge)

- Strategien zur Erreichung von benachteiligten Jugendlichen weiterentwickeln und Gesundheitsförderung dabei integrieren
- Jugendhilfe und jugendpolitische Strukturen auf allen Ebenen stärker nutzen (bsp.: Jugendhilfeausschuss (JHA), Initiative „Kommune goes international“)
- Kooperation zwischen IJA und neuen Partnern (bsp. Fair Trade)
- Konzepte mit internationalen Partnern entwickeln



Sonstiges/ offene Fragen

- Sollen Leitlinien/ Charta für die IJA erstellt werden, in deren Rahmen die einzelnen Akteure Gesundheitsförderung implementieren können?
- Wie genau kann Fortbildung gestaltet werden? (Ausbildungsinhalte, pädagogische Ausbildung...)